

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Lw 28

Jhr 15

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20.11.1959 unter Nr. CI-700/4.

I. Fragebogen

Ort der Mundart:

Neuhof b. Kloster Zinna

Kreis:

Luderswalde

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Neihoff

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

| | |
|--------------------------------|--|
| bei Hauptwörtern | bei Tätigkeitswörtern |
| a) das grammatische Geschlecht | a) die Nennform (Infinitiv) |
| b) die Mehrzahlform | b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit |
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Lutz
 Vorname Paul
 Wann geboren 7. 1. 85
 Beruf Bauer
 Anschrift Neuhof b. Kloster Zinna
 Aufgezeichnet Marz 50
 (Monat) (Jahr)


Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Müller
 Vorname Johannus
 Geburtsort Königsberg von
 Wann geboren 5. 10. 83
 Beruf Lehrer
 Seit wann im Ort 1. 5. 49

Wieviel Einwohner hatte der Ort
 im Jahre 1939 260
 im Jahre 1949 363
 Hat der Ort eine eigene Schule? ja
 Eine eigene Kirche? ja
 Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

 die Einwohner zur Kirche? —

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
 Ausbauten Ziegelsteine
 Siedlungen Wienberg
 Sonstiges —

| Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes? | Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben |
|--|---|
| 1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze | a) <u>de Pissmire</u> b) <u>"</u> |
| 2. der Bienenschwarm | <u>der Bienenschwarm</u> <u>de Bienen schwärmen</u> |
| 3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung) |  <u>der Bienenkorb</u> |
| 4. das Bienenhaus | <u>de Bienenbille</u> |
| 5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen | - |
| 6. der Regenwurm | <u>der Pietäser</u> |
| 7. Rätsel vom Regenwurm | - |
| 8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch | a) <u>de Padden</u> b) <u>"</u> |
| 9. Jugendform des Frosches | <u>de Klabatsch = Quaulquepp</u> |
| 10. die Kröte | <u>de Kröte</u> |
| 11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie? | <u>de Schlange</u> <u>de Ringelnatter</u> |
| 12. die Bachstelze (Motacilla) | <u>Vögel: de Väle</u> |
| 13. der Storch klappert laut | <u>der Storch klappert lude</u> |
| 14. Reime vom Storch | Storch, Storch nucke! Bringe mä me Schweske. Storch, Storch - joder Bringe mä n Bruder. |

Ju 15

| Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes? | Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben |
|--|---|
| 15. die Schlüsselblume (Primula veris) | <u>de Priemel (3 silbig) !!</u> |
| 16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum) | <u>de Ballenquien</u> |
| 17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch) | <u>de Mier-Rötkeus</u> |
| 18. der Flieder (Syringa vulgaris) | <u>der Flieder (3 silbig)</u> |
| 19. der Holunder (Sambucus nigra) | <u>der Flieder. "</u> |
| 20. Tee von der Holunderblüte | <u>der Flieder tee 4 silbig</u> |
| 21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense) | <u>der Kallenstait (Kobrunstz?)</u> |
| 22. der Klee (Trifolium) | <u>der Klei</u> |
| 23. die Quecke (Triticum repens) | <u>de Päden</u> |
| 24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbohohe | a) <u>de Fichte</u> b) <u>"</u> |
| 25. die Erle (Alnus) | <u>de Else der Ebnbruch</u> |
| 26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde | a) <u>de Sträbären</u> b) <u>-</u> |
| 27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus) | <u>de Borschokens (- Beerschen)</u> |
| 28. der Pfifferling (Chant'aricus cibarius) | <u>de Jaldelinge. (Gelblinge)</u> |
| 29. die Seerose a) weiße b) gelbe | a) <u>-</u> b) <u>-</u> |
| 30. die Salweiden (Salix caprea) | <u>de Wiedstee.</u> |

Ju 15

Ju 15

| Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes? | Antwort (Übersetzung) |
|---|--|
| 31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen) | Zue kleine Mäken et ja so wählerisch |
| 32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen | Zet Abwaschgefäß is bis beane ran voll mit Erbsen |
| 33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht | Die Pullen sin ledig un die kleinen Fässer sin allesamem nicht dichte |
| 34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen | De Mäken stricken un de Jungen lere sich wett |
| 35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche | Der Priester wohnt bei de Kirche. |
| 36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten) | Kieck mal de Jumper da hinten an n Püchl zwischen de Reuskielbe |
| 37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt | Unse Großmutter hat den Korb voll Pilze im Wald gesammelt. (gesucht.) |
| 38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl) | Zue Fastnachten gaff et Pfannkuchen un am Freidonnerstag wieset Brot ut Weizenmehl. |
| 39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen | Stecht ju ne bestrichene Pannme in un eilt ju in bißchen |
| 40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt | Der Moll hat drauß in ne Wiesen gewühlt. |
| 41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen | De Bolln lägen in n Dachwöckel (der vom schräge Deck un de Bodendecke gemacht is) un sollen dröhn. |

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Mir fällt die Betonung meines Namens auf. Die Kinder rufen mich: Herr Müll-ler!
(Beide Silben gleich stark betont.)